

# Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances doivent être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.)

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich V. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Einiges über die Schildläuse im allgemeinen und über sardinische im besonderen.

Von Dr. phil. (zool.) A. H. Krauss-Heldringen, Oristano, Sardinien.

Eine ebenso vernachlässigte wie interessante Insektengruppe sind die Schildläuse.

Ich möchte mir erlauben, hier auf diese morphologisch wie biologisch merkwürdigen Tiere hinzuweisen und dem wissenschaftlich denkenden Entomologen ihr Stadium zu empfehlen; es ist hier noch viel zu arbeiten und zu entdecken.

Auch in praktischer Hinsicht ist das Studium der Schildläuse ja von Wichtigkeit, da, wie bekannt, eine grosse Anzahl Coccidenarten bestimmten Kulturpflanzen schädlich sind.\*)

Leider ist auch bezüglich dieses Gebietes der wunde Punkt die Literatur in ihrer Zerstreung — wie ja bekanntermassen überall im Gebiete der Entomologie; und mancher wird dadurch zurückgeschreckt.

Glücklicherweise haben wir in jüngster Zeit eine ausgezeichnete Einführung in das Studium der Coc-

\*) Für Italien speziell zählt Collamarini in seiner „Biologia animale“ (Milano 1900) folgende Cocciden auf:

- Aspidiotus limonii Sign.
- Ceroplastes rusci L.
- Dactylopius citri Sign.
- D. vitis Niedl.
- Diaspis pentagona Targ.-Toz.
- Lecanium hesperidum.
- L. persicae.
- L. oleae Bern.
- Mytilaspis fulva Targ.-Toz.
- Parlatoria zizyphi (Lucas) Sign.

ciden erhalten durch eine reichhaltige, anregende Arbeit des hervorragenden Coccidenforschers Herrn Dr. Leonhard Lindinger (Hamburgische botanische Staatsinstitute, Abteilung: Station für Pflanzenschutz); diese Arbeit führt den bescheidenen Titel: „Die Schildlausgattung *Leucaspis*“, mit 7 Tafeln, „aus dem Jahrbuch der Hamburgischen wissenschaftlichen Anstalten, XXIII, 1905, 3. Beiheft: Arbeiten der Botanischen Staatsinstitute“; Hamburg 1906, Kommissionsverlag von Lukas Gräfe & Sillem. (Fast zur gleicher Zeit hat ein Italiener ebenfalls eine Monographie derselben Schildlausgattung publiziert: G. Leonardi, Generi e specie di Diaspiti: Saggio di sistematica delle Leucaspides; Ann. R. Sc. Sup. Agric. Portici, vol. VI, 1906.)

Ich kann hier nicht näher eingehen auf die ausgezeichnete Arbeit des deutschen Forschers; gleichwohl möchte ich dem Leser aus dem allgemeinen Teil anführen, worüber er u. a. in dieser Arbeit sich unterrichten kann: Variation, Häutung, Begattung (noch wenig bekannt), Eischutz, Anhangsgebilde des Hinterrandes, Ursache der Rückbildung, Perivaginaldrüsen, „Minieren“, Rückgebildete Formen, Nährpflanzen, Saugstellen (Harzaustritt), Art des Befalls, Verbreitung, Gemeinsames Vorkommen mehrerer Arten etc., Individuenzahl, Forstschädlinge, Parasiten und Feinde etc.

Ja ich möchte diese Monographie vielen Entomologen\*\*), die noch immer nach Art der alten

\*\*) Gibt es doch „Entomologen“, die sich mit Fundortsangaben wie „Austria“, „Alpes“, „Asia minor“, „Germania“, „Italia“, „Rossia“, „Australia“, „Erasilia“ (!), „Deutsch-Ost-Afrika“, „Philippinen“ etc. begnügen! (Vide die meisten Händlerverzeichnisse.)

„Systematiker“, der Nachahmer Linnés, die „Systematik“ mit Naturwissenschaft verwechseln und biologische Untersuchungen möglichst vermeiden, geradezu als Muster hinstellen.

Bezüglich einiger Cocciden, die ich hier auf Sardinien in der Umgebung von Oristano im Dezember (1906) und Januar (1907) zu beobachten Gelegenheit hatte und die Herr Dr. Lindinger zu bestimmen so liebenswürdig war\*\*\*), an dieser Stelle einige kurze Notizen.

Auf den Blättern, Stengeln und Früchten der Orangen und Citronen war überaus zahlreiche eine Kommaschildläuse: *Lepidosaphes pinnaeformis* (= *Mytilaspis pinnaeformis* = *M. citricola* = *M. becki* = *M. fulva* = *M. flavescens*); manche Äste waren durch die Tiere vernichtet worden; am wenigsten schienen die Früchte darunter zu leiden, obgleich sich auch hier Deformationen zeigten.

Auf denselben von *Lepidosaphes pinnaeformis* (Bouché) befallenen Blättern dieser Citrusarten beobachtete Herr Dr. Lindinger ausserdem junge Stadien einer *Dactylopius*-Art, wahrscheinlich *Pseudococcus (Dactylopius) citri* (Risso).

Wenige — in der Nähe des Bahnhofes von Oristano angepflanzte — Exemplare einer Akazia-Spezies waren vollständig — Zweige wie Blätter — befallen von *Aspidiotus hederæ* (Vall.) Signoret (= *A. nerii* Bouché). Die jungen Bäume waren dem Absterben nahe.

Auf dem Ölbaum fanden sich zwei Coccidenspezies: eine grosse braune, *Lecanium oleæ* Walk., und der eben erwähnte *Aspidiotus hederæ* (Vall.) Sign.

Auf *Pinus halepensis* in der Nähe des Campo santo von Oristano fand sich ziemlich häufig eine weisse Schildläuse: *Leucaspis pusilla* Löw. (vide pag. 44—46 der oben erwähnten Monographie).

Einige weitere Literatur über die Cocciden:

- Dr. L. Lindinger, Bestimmungstafel der deutschen Diaspinen. Entomol. Blätter, III. (1907) Nr. 1.  
 Dr. L. Lindinger, Zwei neue Schildläuse aus Asien. Insektenbörse XXII (1905).  
 A. Targioni-Tozzetti, Introduzione alla seconda Memoria per gli studj sulle Cocciniglie, e Catalogo dei generi e delle specie della famiglia dei Coccidi. Soc. It. Sc. Nat. XI, 1868.

\*\*\*) Viele Entomologen könnten sich ein grosses Verdienst erwerben, wenn sie gelegentlich ihrer Exkursionen auch auf die Schildläuse achten und Material dem oben erwähnten Institut in Hamburg einsenden würden.

Fr. Löw, Der Schild der Diaspiden. Zoel.-bot. Ges. Wien, XXXII, 1882.

W. H. Ashmead, A generic synopsis of the Coccidae. Trans. Am. Ent. Soc. XVIII, 1891.

G. Leonardi, Generi e specie di Diaspiti, saggio di sistematica degli Aspidioti. Riv. di pat. veg. vol. VI, 1898.

G. Leonardi, Generi et specie di Diaspiti. Saggio di sistematica delle Leucaspides. Ann. R. Sc. Sup. Agric. Portici, vol. VI, 1906.

M. E. Fernald, A Catalogue of the Coccidae of the World. Hatch Exp. Stat. Mass. Agric. Coll. Bull. 88, 1903.

### Randbemerkungen

zu dem Aufsatz: Neue *Parnassius*-formen von H. Fruhstorfer in der „Societas Entomologica“ vom 15. Dez. 1906.

II.

Saratow, den 11/24. Dez. 1906.

Bekenne mich zum Empfange Ihres werten Schreibens vom 23. XI. und habe mich sehr gefreut, endlich mal ein Lebenszeichen von Ihnen zu erhalten. Ich glaube schon, dass Sie wieder eine grosse Reise unternommen hätten, da kam mir Ihr Artikel „Bücherbesprechung und zugleich Beitrag zur Kenntnis hochalpinen Lebens“ in der Insektenbörse zu Gesicht. Aus diesem Artikel konnte ich entnehmen, dass Sie vor kurzem das Matterhorn bestiegen haben und demnach noch in Europa sind. Bald darauf bekam ich Ihren lieben Brief aus Genf und freue ich mich, dass Sie sich dort in der schönen Umgebung so glücklich eingenistet haben.

Wir hier leben dagegen noch immer „in Hangen und Bängen und schwebender Pein“ und wissen nicht, was uns der nächste Tag bringen wird. Ich hatte deshalb im Frühjahr so lange mit der Auswahl eines Sommeraufenthalts gezögert. Bis Ende Mai blieben wir in der Stadt, und übersiedelten dann auf eine Datsche in einer bergigen Gegend, etwa 10 Kilometer von Saratow entfernt. Auf dieser Datsche blieben wir bis Ende Juni. Ich habe während dieser Zeit sehr viele Schmetterlinge gefangen und von einigen Arten in grosser Menge, so z. B. *Deilephila euphorbiae* über 300 Stück, auch viele rote Ordensbänder, dann Schillerfalter, *Parnassius mnemosyne*, Bläulinge, *Colias*, *Neptis* und *Vanessa*-Arten, *Argynnis*-, *Erebia*- und *Satyrus*-Arten, *Papilio machaon*, *podalirius* etc. Von dem Sie besonders inter-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Krausse Anton Hermann

Artikel/Article: [Einiges über die Schildläuse im allgemeinen und über sardinische im besonderen. 185-186](#)